



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

**prima von Num. 30. Anno 1664.**

**1664**

# Ordinari Dienstags Zeitung

Anno 1664.

Aus Rom vom 28. Julij.

**W**ohie hat man nunmehr angefangen den Platz Navona zu erweitern / dahero sehr fast täglich ein grosser Zulauff von Volck ist / welches gegen Abend dahin spaziret / sich zu erfrischen. Unter andern ist newlicher Tages auch der Cavallier Migoanelli zu Pferd dahin kommen / vnd einer Gutschen mit Cortisanen allgemach spazirend dahin gefolget: Als er sich aber versahen / vnd sein mühtiges Pferd nicht gnugsamb in Obacht genommen / ist er von selbigem gerad nebenst der Gutschen / darinn seine Dames gefessen / abgeworffen worden; wiewol ihm nun diese als bald die Hand gebotten / vnd wieder auffhelffen wollen / hat er sich doch wegen seiner Fertigkeit nicht zu rechte helfen können / sondern ist vielmehr in das nechst Wässerlein doreherumb wieder niedergefallen / vnd / welches das Volck am meisten lachend gemacht / hat er seine Helfferin / die ihm die Hand dar gereicht / mit sich hinein gezogen.

Als am verwichenen Mittwoch ein junge Edeldame allhie ins Closter auffm Campo Marzo eingeschläfft worden / hat sich nebenst vielen Cardinälen vnd Prälaten auch die Königin Christina bey den Cerimonien eingefunden / der gleichen der Französische Ambassadeur vff vorhero beschickene Invitation, so bald nun dieser abgestiegen / vnd die Königin in der Kirchen ersehen / ist er ganz zornig wieder zurück gefehret / vnd hat durdurch öffentlich zu erkennen gegeben / wie sehr übel Ihre Majest. bey dem König in Frankreich angesehen seyn müsse / welches der Königin dermassen zu Herzen gangen / daß sie ganz roth darüber geworden.

Diese Woche ist ein Courtier aus Frankreich an selbigen Herrn Ambassadeur Crequi anhero kommen / hat die Königliche Gnade für den Herrn Don Mario / daß er nemlich seines Exilij loß seyn solte / mir gebracht / daß dann der Herr Ambassadeur dem Pabst / vnd der Pabst dem Herrn Don Mario also  
prima von Rom. 30.

fortß

fort zu wissen lassen, welcher darauff am folgenden Donnerstage vmb 10. Uhr  
Abends anhero kommen / vnd ob gleich es zimlich spät gewesen / ist er doch sel-  
bigen Abend annoch zum Herrn Erqui gangen / demselben für die liberation  
zu danken / vnd über das zu complimentiren, worüber man sich sehr verwun-  
dert / daß dieses Herr / welches so keck seyn dürfen / so ein vnd anders wider ei-  
nen so mächtigen König zu thun / anseho sich so sehr demütigen können. Von-  
dann hat er sich nach des Pabsts Pallast begeben / vnd daselbst etliche Stun-  
de lang mit Ihrer Heil. in Besetzung verschiedener Rechnungen zugebracht.  
Den folgenden Morgen seynd diesem Herrn so viel Verehrungen von allen  
unsrer Hoff Grandes beschehen / der gleichen fast nicht zubeschreiben / als welche  
den bekandten Spruch non tibi sed &c. sehr wol verstehen : So hat auch der  
Herr Don Mario heut frühe dem Herrn Erqui selber eine statliche Collation  
übergeschickt / worzu 6. Fachini oder Sackträger den aller köstlichsten Wein  
getragen.

Aus dem Kaiserl. Feldlager bey Freysstädel vom 8. Julij.

Ihre Excell. General de Souches haben sich wegen Erlangung völliger  
restitution dero Gesundheit nach Tyrnow begeben. Der Wallachische Fürst  
stehet mit 7000. der seinigen / wie auch 2. Bassen / so 4000 Türcken bey sich  
haben / zwischen Newhäusel vnd Gran. Die unserigen suchen fast täglich ihres  
Fourarier herrn / vnd bringen immer zu gefangene vnd Pferd ins Lager.

Comorra vom 8. Dito.

Es ist hiebvor zwar für gewiß geschrieben worden / daß wegen entstande-  
ner Rebellion vnd neuen Hindernüssen die Asiatische Secours Vöcker ganz-  
vnd gar ausbleiben würden : So melden aber scho verschiedene Brieffe / daß sol-  
che mit 200000 Mann im schleunigen heraus Marche begriffen. Dem Abassi-  
an befohlen bey Verlust seines Kopffs Caschaw zu belagern. Von obberel-  
ten Vöckern sollen bey Ankuft derselben 100000. Mann dem Fürsten ins  
Siebenbürgen / vnd 100000. Mann dem Groß-Bezirer zugeschiekt werden.

Wien vom 12. Dito.

Vorgestern Abend vnd gestern Vormittag seynd 53. groß vnd kleine new-  
gegossene Stück beschossen worden / davon 3. kleine zersprungen. Im Schei-  
men als Kriegsrath ist nunmehr beschloffen worden / daß der Abbruch der Häu-  
ser ferner vorgenommen werden sol. Vom Feinde continuiert annoch / daß er  
seinen March auff Klein Comorra zu genommen. Gestern Vormittag seynd  
die zu Beschießung Neura gebrachte 2. halbe Carthounen wieder anhero ge-  
bracht worden.

Ein

Ein anders vom 16. Dito.

In meinem jüngsten habe vermeldet / was gestalt der Herr Graf Nielaß von Serin auff der Pest vntlangst alhie angelanget / vnd von Ihrer Käysl. Majest. alsofort zur Audiens gefordert worden. Seynd dehmen nun ist er auch gestern in den geheimen Rath beruffen / vnd nachmahl wieder zur Käysl. Audiens auffgeholec worden / daer dann vnter andern eine gewisse anzahl teutscher Völcker von 16. à 20000. Mann begehret / vnd nebenst denen die freye disposition darüber / vmb solcher gestalt allemahl die Dre / wann er Gelegenheit haben solte / den Feind mit Vortheil zu attackiren / vnd demselben Abbruch zu thun / bey sich zu haben / was er nun des fals erhalten wird / siehet dahin. Der Feind gehet inzwischen zwar mit grosser Macht gegen Raab / man zweiffelt aber sehr / daß er solchen Drey attackiren / sondern vielmehr ein ander absichten haben werde. Von denen in dem Käysl. Arsenal biß dahero gestandenen Gallereen / so nicht allein mit allem wol versehen / sondern auch stark besetzt / vnd durch der Italiänische Gallioten auff der Donaw nach der Vngarn abgeföhret worden / verhoffet man gute Verrichtung gegen den Feind zu haben / wie nicht weniger vom Herrn General Bachmeister Kopp / welcher die von den Landständen Ihrer Käysl. Majest. übergebene Völcker in 1900. zu Ross vnd zu Fuß stark in Siebenbürgen nebst andern commandiret.

Comorra vom 10. Julij.

Dieser Tagen haben wir eine glückliche Rescontre mit dem Feind gehabt / in dem wir demselben in 300. Mann ruiniret / vnd 100. Tartarn nebst 40 Janitscharen gefangen bekommen / von denen diesen den Janitscharen die Köpffe alle abgeschlagen vnd vñ Pfähle gesteckt worden / auff vnser Seiten ist 2. Rittmeister nebst 15. Leuten geblieben.

Wien vom 16. Dito.

Demnach über Raab berichte einkommen / ob solten die Türcken nach Erlangung der Asiatischen Völcker / so vnterm Commando eines vornehmen Herrn in Asia schon im March heraus begriffen / ein Auge off selbige vnd andere Bestungen haben. Als ist den Commandanten der Dreyen schleunige Drey zugeschickt worden / sich mit allem vffs beste vnd stark sie zu versehen Die Tartarnischen nebst den Bosnachen vnd Moldawern in 10 à 12000. stark vmb Newhäusel Von Item Comorra wil zwar verlauten / ob solte es sich per Accord anden Feind / so grosser Gewalt darfür gebraucht / ergeben habt man erwartet aber des fals annoch einige mehrere Particularia vnd Gewisheit. Daß sich  
aber

aber den Feind nach Demolir: vñnd Schleichung New. Serin sich der Driehen  
hin gezogen/ continuiret.

Warschau vom 12. Julij.

Aus dem Lager vnter Stublo wird anhero geschrieben/ daß der Wojwo-  
de Kusky einen Cosackischen Obristen Klotky / der vnter Lissianca gefangen  
worden/ off einen Pfahl lebendig stecken lassen/ vñnd den Knyawischen Metropo-  
liten/ welcher des Wihoffsky Heimlichkeiten alle gewuß/ Ihrer Königl. Ma-  
jest. zugeschickte.

Fontaineblau vom 18. Julij.

Vorgester Morgen vmb 10. Uhr ist Madame eines Jungen Prinzen ge-  
nesen/ worüber bey Hoffe grosse Freude entstanden. Ihre Maj. st. die Königin  
seynd bey derselben von anfang biß zur glücklichen Genesung gewesen.

Paris vom 18. Dito.

Alhie ist dieser Tage grosse Freude wegen des newgeborenen Prinzen von  
Madame entstanden / vñnd hat der anwesende Englische Ambassadeur dessens  
wegen nicht allein groß Freudenfeuer angestellet / sondern auch den armen Leu-  
ten viel Wein geben vñnd auftheilen lassen. Des Pabstl. Herrn Legaten Ein-  
zug wird nunmehr ehstens geschehen / massen dann alles schon dorzu fertig/ sol  
mit grosser Pracht vñnd Magnificenz eingeholet werden. Monsieur Fouquet  
ist newlicher Tage nebst 3. andern fürnehmẽ Schatzmeistern nach Moret gefüh-  
ret / allda jedem nur ein klein Kämmerlein vñnd ein Bette / welches sie selbst  
machen müssen/ eingethan worden. Des Fouquets Gemählin leß ihre beste Sa-  
chen nach dem Schloß Forges 2. Meil von Fontaineblau liegend/ bringen/ all-  
da den Ausgang des Proceß zu erwarten.

Haag vom 24. Dito.

Unsere Orlog Schiffe liegen annoch fürm Lande: So vernimbt man  
auch vom Auslauffen der Englischen annoch nichts / vñnd weiß nicht, wie bald  
der Herr Lieutenant Admiral in See gehen wird. Die Admiralicats Herrn  
werden zuünftigen Montag wieder bey sammen kommen. Der Herr Borell  
wird inner halb 8. oder 10. Tagen per mare über Riga nach Moskoben gehen.  
Die von den Sunesischen Coussen so langer wartende 2. Retour Schiffe seynd  
gestern im Blic glücklich arriviret / worüber grosse Freude entstanden / nach-  
demmahle sie über die ordinari Ladung 2700. Mark Gold bringen/ seynd hin-  
ten vmbgangen / vñnd haben keine Englische vernommen / noch einige von den  
vnserigen so der Driehen kreuffen sollen.

ANNO 1664. STADA von Num. 30.